

Aktenzeichen: 10/2017

Kundmachung

über die 10. öffentliche Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 14. März 2017 bei der unter Punkt 4) der Tagesordnung folgender Beschluss gefasst wurde:

Punkt 4) Jahresrechnung der Gemeinde Schwendau 2016

Die Jahresrechnung für das Jahr 2016 wird vom Bürgermeister aufgrund der Aufstellung zur Jahresrechnung 2016 (Beilage 2 zum Sitzungsprotokoll) ausführlich erläutert. Die einmaligen Vorhaben sowie die außerordentlichen Vorhaben 2016 (Beilage 3) werden anhand der Aufstellung besprochen.

Gesamteinnahmen OH	€	4.168.760,42
+ Einnahmerückstände	€	128.996,27
- Gesamtausgaben ordentlicher Haushalt	€ -	4.766.064,61
- Ausgabenrückstände	€ -	<u>60.462,66</u>
Rechnungsergebnis ordentlicher Haushalt 2016	€ -	<u>528.770,58</u>
Gesamteinnahmen AOH	€	2.245.816,33
+ Einnahmerückstände	€	0,00
- Gesamtausgaben AOH	€ -	3.163.979,31
- Ausgabenrückstände	€ -	<u>0,00</u>
Rechnungsergebnis außerordentlicher Haushalt 2016	€ -	<u>918.162,98</u>
<i>insgesamt negatives Rechnungsergebnis 2016</i>	€ -	<u>1.446.933,56</u>

Bgm. Hauser erklärt das hohe negative Rechnungsergebnis im ordentlichen Haushalt damit, dass noch Beiträge vom Bund und Land in der Höhe von € 187.000,- aus dem Katastrophenfonds fehlen, welche im Voranschlag eingeplant wurden. Weiters wurde die Förderung für den LWL-Ausbau in der Höhe von € 90.000,- noch nicht ausbezahlt. Nach Abzug der Förderungen würde sich das Rechnungsergebnis auf ca. - € 250.000,- reduzieren. Dieser Betrag ist noch ein Resultat aus den Vorjahren, da für den Ausbau der Straße Mühlbach bis Burgstall kein Darlehen aufgenommen wurde.

Dem Gemeinderat wird eine Aufstellung über den Darlehensstand zum 31.12.2016 vorgelegt. Dem Überprüfungsausschuss ist beim Darlehen Nr. 35 der Hohe Zinssatz von 1,625% aufgefallen. Bgm. Hauser informiert, dass dies mit der Raiffeisenbank Hippach nachverhandelt wurde und dieser künftig auf 0,625% reduziert wird. Beim Darlehen für den Hochbehälter Mühlen wird der Zinssatz von 1,375% auf ebenfalls 0,625% reduziert. Dies entspricht dem 3-Monats-Euribor + 0,625 Aufschlag.

GR Wechselberger Gerold bringt ein, dass der Unterschied zwischen den Schätzungen im Voranschlag und den tatsächlichen Kosten große Unterschiede liegen. GR Wechselberger bittet daher, dass künftig die Schätzungen genauer gemacht bzw. Angebote frühzeitig eingeholt werden.

Bgm. Hauser erklärt, dass dies teilweise möglich ist, jedoch nicht für alle Projekte im gleichen Ausmaß. Der Voranschlag wird im November erstellt und zu dieser Zeit ist eine genaue Einschätzung nicht immer möglich.

GV Geisler bringt ein, dass während des Jahres das Einhalten des Voranschlages öfter kontrolliert werden muss und beim Fassen der Beschlüsse die notwendige Überschreitung bekanntgegeben wird.

GR Emberger Hannes stellt den Antrag den Rechnungsabschluss 2016 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Rechnungsleger Bgm. Hauser sowie der Gemeindegassierin Hofreiter Sabrina die Entlastung zu erteilen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau genehmigt einstimmig den vom 27.02. bis 13.03.2017 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegten Rechnungsabschluss für das Jahr 2016.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau erteilt dem Rechnungsleger Bgm. Hauser sowie der Gemeindegassierin Hofreiter Sabrina einstimmig die Entlastung.

Gegen obigen Beschluss kann innerhalb von 14 Tagen, gerechnet vom Tage der Kundmachung an, schriftlich die Berufung im Gemeindeamt Schwendau eingebracht werden.

Angeschlagen am: 15.03.2017 Abgenommen am: 31.03.2017
--



Der Bürgermeister
Hauser Franz